

Drogenfund in Georgien: 18-Jährige nach Thailand-Urlaub in Haft!

Eine 18-jährige Engländerin wurde in Georgien wegen Drogen schmuggels festgenommen. Ihr drohen bis zu 20 Jahre Haft.



Tiflis, Georgien - Die 18-jährige Bella May Culley aus Billingham, County Durham, wird seit ihrem Verschwinden während eines Thailand-Urlaubs heiß diskutiert. Bella reiste am 5. Mai zusammen mit einer Freundin nach Thailand und postete zuvor Urlaubsfotos aus dem Land. Doch nach einem geplanten Telefonanruf am 10. Mai, der nicht stattfand, verlor ihre Familie den Kontakt zu ihr. Die thailändischen Behörden nahmen den Fall ernst und behandelten ihn als hohe Priorität, während ihr Vater und ihre Tante nach Bangkok reisten, um bei der Suche zu helfen.

Schließlich tauchte Bella in Georgien auf, jedoch unter erschreckenden Umständen. Sie wurde am internationalen

Flughafen von Tiflis festgenommen, nachdem sie über Sharjah in den Vereinigten Arabischen Emiraten eingereist war. In ihrem Gepäck fanden die georgischen Behörden 12 Kilogramm Cannabis und 2 Kilogramm Haschisch. Aufgrund dieser schweren Drogenhandelsvorwürfe sieht sie sich nun möglichen Strafen von bis zu 20 Jahren oder sogar lebenslanger Haft gegenüber, da sie wegen Beschuldigung des Erwerbs, der Aufbewahrung und des Schmuggels von Drogen angeklagt wurde. Bella wurde in das berüchtigte Tbilisi Prison No. 5 überstellt, das für seine überfüllten und unhygienischen Bedingungen bekannt ist [op-online] (**op-online**).

Lebensbedingungen im Gefängnis

Das Tbilisi Prison No. 5, in dem Bella inhaftiert ist, steht seit Jahren in der Kritik. Berichte aus der Vergangenheit zeigen, dass die Lebensbedingungen dort katastrophal sind, da die Zahl der Insassen weit über der Kapazität liegt. Dies schafft eine hohe Belastung für die Gefangenen und führt zu unhygienischen Verhältnissen. In einem Land, in dem der Drogenhandel ein ernsthaftes Problem darstellt, wird Bella nun als Teil eines größeren Systems von Drogenkriminalität gesehen, das auch die Stabilität des Staates gefährdet [Georgia Today] (**Georgia Today**).

Zusätzlich zu den rechtlichen Herausforderungen, vor denen Bella steht, hat sie in einem ersten Gerichtsverfahren erklärt, dass sie schwanger sei. Diese Nachricht könnte möglicherweise ihr Strafmaß beeinflussen, was die Situation ihrer Familie noch komplizierter macht. Ihr Anwalt erhielt auch die Information, dass Bella in einen Mann verliebt sei, der ebenfalls im Fokus der Ermittlungen steht. Die Familie ist bestürzt über die aktuellen Entwicklungen und hofft auf eine schnelle Klärung der Vorwürfe. Wiederholte Versuche ihres Vaters und ihrer Tante, sie zu besuchen, scheiterten aufgrund bürokratischer Hürden [op-online] (**op-online**).

Drogenhandel als globales Problem

Die Festnahme von Bella Culley wirft auch Fragen über den internationalen Drogenhandel auf, der eine immense Herausforderung für die globale Gemeinschaft darstellt. Der weltweite Umsatz wird auf rund 500 Milliarden US-Dollar pro Jahr geschätzt. Dieser illegale Handel unterstützt nicht nur die organisierte Kriminalität, sondern bedroht auch die öffentliche Gesundheit und destabilisiert betroffene Staaten. Deutschland spielt eine aktive Rolle im internationalen Kampf gegen den Drogenhandel und kooperiert eng mit der EU sollen alternative Entwicklungen und Institutionen in betroffenen Ländern gefördert werden [Auswärtiges Amt] (**Auswärtiges Amt**).

Die Situation von Bella May Culley ist nicht nur ein individueller Fall, sondern stellt auch einen klaren Bezug zu den umfassenden Herausforderungen des Drogenhandels und der damit verbundenen Kriminalität her. Die Weltgemeinschaft ist aufgerufen, diesen Problemen mit einem ausgewogenen und umfassenden Ansatz zu begegnen, um sowohl die öffentliche Sicherheit als auch die Rechte der betroffenen Individuen zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Drogenkriminalität
Ort	Tiflis, Georgien
Festnahmen	2
Quellen	• www.op-online.de • georgiatoday.ge • www.auswaertiges-amt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de